

Einblicke in den Freundeskreis Flüchtlinge Inzing

Flucht hat viele Gesichter. Eines davon ist das Ende der Flucht. An einem sicheren Ort ankommen, verschlafen, rasten, mit seinen Kindern endlich wieder ruhig schlafen können - das sollte der Endpunkt einer jeden Flucht sein. Die Flucht selbst ist ein Martyrium voller Ungewissheit über das eigene Leben. Es betrifft die Existenz des Menschen selbst. Das, was sie/er einst geliebt hat, ihre/seine Heimat, gibt es nicht mehr oder nur mehr so, dass dort zu leben unmöglich ist. Wer die Ohnmacht der Flucht erlebt hat, ist froh um jedes Stück Anerkennung, die ihm in jenem Land zu Teil wird, in welchem sie/er um Asyl bittet.

Das Ende der Ohnmacht

Jeder von uns weiß, wie wichtig es ist, in Zeiten starker Ohnmacht wohlwollende Hilfe zu bekommen. Denken wir nur an die Situation, wenn ein geliebter Mensch aus unserer Mitte gerissen wird und wir machtlos mit jenem Vakuum kämpfen, das dieser Mensch bei uns hinterlassen hat. Gerne begeben wir uns dann an einen sicheren Ort, umgeben uns mit feinen Menschen, um wieder zu uns zu kommen. Oder erinnern wir uns an die Zeit, als wir Kinder waren und fangen spielten. Jeder von uns war froh, dass es eine „Puita“ gab, die uns ausrasten ließ, wenn wir müde waren. Keiner durfte dieses Asyl verletzen.

Ohnmacht und eine sichere Bleibe charakterisieren nun auch die Grundstimmung des Freundeskreises Flüchtlinge Inzing. Dieser wurde Anfang 2015 von Andreas Tausch und Astrid Hofmüller ins Leben gerufen. Beim ersten Treffen stellte sich bald heraus, dass die Empathie gegenüber der Ohnmacht der Fliehenden uns alle beschäftigte. Daraus ergab sich, dass die Flüchtlinge einen eigenen Ort brauchen, in welchem sie wieder zu Ruhe kommen können. Somit ist auch schon das Hauptziel des Freundeskreises umrissen: Es geht um die private Unterbringung von Flüchtlingen in Inzing. Dabei sollen die einzelnen Vermieter nicht alleine gelassen werden. Im Gegenteil: Der Freundeskreis Flüchtlinge Inzing bietet hier eine große Bandbreite an Unterstützungsleistungen an, die bei Restaurationsarbeiten anfangen und bis zur Hilfe beim Abschluss von Mietverträgen reichen. Zudem werden die Flüchtlinge in Ihrem Alltag vom Freundeskreis unterstützt (z.B. Sprache lernen, Behördengänge, Freizeitgestaltung etc.). Erwähnenswert ist auch, dass den privat lebenden AsylwerberInnen unter bestimmten Voraussetzungen Mietzuschüsse gewährt werden. Laut Information der Tiroler Soziale Dienste GmbH, die die Flüchtlingskoordination in Tirol über hat, ist die Gewährung dieses Mietzuschusses dann möglich, wenn die Höhe des Mietzinses nicht den Lebensunterhalt der AsylwerberInnen gefährdet. Aktuelle Richtsätze sind hier für 2015 für Einzelpersonen bei maximal 120 Euro, für Familien (ab 2 Personen) ist dieser Zuschuss nach oben hin mit 240 Euro gedeckelt. Nähere Auskünfte dazu werden von der Tiroler Soziale Dienste GmbH erteilt bzw. kann ein Erstkontakt mit dem jeweiligen Flüchtlingsheim erfolgen. Der Freundeskreis Flüchtlinge Inzing steht auch hier mit Rat und Tat zur Seite.

Neuer Trend: Die private Unterbringung

Dass gerade die private Unterbringung von Flüchtlingen derzeit stark im Kommen ist, zeigen aktuelle beim Land Tirol in Planung befindliche Projekte für die private Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Zudem gibt es mittlerweile sehr schöne Beispiele wie etwa in Hatting. So berichtete Dietmar Schöpf, der Bürgermeister unserer Nachbargemeinde, bei unserem letzten Freundeskreistreffen von der privaten Unterbringung einer Asylwerberfamilie in seiner Gemeinde. Auch wurde von ihm das Vorhaben, ein Haus für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen, angesprochen.

Wie an diesem Beispiel gelebter Menschlichkeit deutlich wird, führen private Initiative und politischer Wille zu einem Zusammenleben, das der Ohnmacht ihre Macht nimmt.

Audit familien- und kinderfreundliches Inzing

Im Zuge des aktuellen Audits zur kinder- und familienfreundlichen Gemeinde Inzing hat das Thema der privaten Unterbringung von AsylwerberInnen Fahrt aufgenommen. Welche konkreten Maßnahmen hier dem Gemeinderat vorgeschlagen werden, ob womöglich sogar ein/e kommunale/r Integrationsbeauftragte/r installiert werden soll, wird sich noch in nächster Zeit weisen. Zuvor möchten wir aber zum Brotfest in Hof einladen.

Brotbacken in Hof am Freitag, den 25. September

Im Weiler Hof am Inzinger Berg stehen noch alte Backöfen. Dorthin möchten wir Menschen einladen, die schon länger oder erst seit kurzem in Tirol leben. Manche von ihnen haben reiche Erfahrungen, die sie mit uns teilen möchten. Die Kulturen der verschiedenen Länder können sich in diesem Rahmen austauschen.

Ab 12.00 Uhr können die verschiedenen Brotteige vorbereitet und die Öfen beheizt werden. Von ca. 14.00 - 16.00 Uhr wird gebacken. Ab 16.00 werden wir Mahl halten und das Brot teilen. Dazu sind auch Gäste herzlich willkommen. Zu Getränken lädt der Freundeskreis Flüchtlinge Inzing ein. Musik aus aller Welt wird das Fest verfeinern. Bei schönem Wetter sitzen wir unter den Obstbäumen, bei Regen im Haus Bethanien.

Andreas Tausch und Andreas Schärmer

Im Internet

www.fkfi.at

<https://www.facebook.com/Freundeskreis.Fluechtlinge.Inzing>

Die Inhalte der Facebook-Seite sind öffentlich. Frau/Mann braucht keinen Facebook-Account, um sich die Seite anzuschauen. Einfach „freundeskreis flüchtlinge inzing“ googeln und informieren!

Kontakt für die private Unterbringung Land Tirol

Tiroler Soziale Dienste GmbH

Sterzinger Strasse 1, 6020 - Innsbruck

Tel.:0512 21440 1111